

	<p>Objekt: Kyzikos</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18265408</p>
--	---

Beschreibung

Das Stück wurde von Herrn Hack als eine subaerate, gefütterte Münze identifiziert und so im IKMK publiziert.

Vorderseite: Geflügelte Sphinx liegt nach l. Die r. Tatze ist leicht erhoben. Als Standlinie ein Thunfisch nach l.

Rückseite: Vertieftes, viergeteiltes Quadrat (Quadratum incusum). Zwei tiefe Schrötlingsrisse.

Schrötlingsriss: Ein oder mehrere Risse bzw. Brüche im Schrötling, die aufgrund des Prägevorganges entstanden sind.

Grunddaten

Material/Technik:

Elektron

Maße:

Gewicht: 16.21 g; Durchmesser: 20 mm

Ereignisse

Hergestellt wann 550-460 v. Chr.

wer

wo Kyzikos

Besessen wann

wer

Friedrich Imhoof-Blumer (1838-1920)

wo

[Geographischer Bezug] wann

wer

Schlagworte

- Antike
- Archaik
- Fabeltier
- Klassik
- Metall
- Münze
- Stadt
- Stater
- Tier

Literatur

- H. von Fritze, Die Elektronprägung von Kyzikos. Eine chronologische Studie, Nomisma 7, 1912, 6 Gruppe 2 a Nr. 72 (550-460 v. Chr.).
- I. Touratsoglou, Nomismatokopeiou Kyzikou. H paragoge se elektron. Eikonographike melete, Nomismatika Khronika 34, 2016, 18 Nr. 25..
- W. Greenwell, The Electrum Coinage of Cyzicus (1887) 101 f. Nr. 100.